

# Neue Wege in der Zusammenarbeit von Suchthilfe und Polizei

- ▶ Nationale Fachtagung - Kongresshaus Biel  
20. September 2017

Sébastien ROUX

*Directeur adjoint de foyers éducatifs à la FOJ*

Route du Grand Lancy n°163

1213 Onex

+41.79.465.02.35



Le Toucan



La Calanque

**Rêver le monde c'est savoir  
bousculer les préjugés, les normes  
et les fausses avantgardes pour  
ramener l'enfant sur les chemins  
de la création.**

**Philippe Gaberan**

Die Stiftung für die Jugend FOJ ist in der Prävention tätig und nimmt Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit besonderem Bedarf auf, unterstützt und begleitet sie. Sie bietet Eltern Hilfe und Unterstützung in Jugendheimen und am Wohnort der Eltern an.

# Unsere Leistungen

- ▶ FOJ bietet 223 Internatsplätze für Minderjährige an, verteilt auf 28 Strukturen, und 15 Plätze in den [Ateliers de la FOJ](#) im sozioprofessionellen Externat.
- ▶ Drei Wohnstätten, [Le Voltaire](#), [Village-Suisse](#), [Pont-Rouge](#) und [Les Appartements des Deux-Ponts](#) bieten 146 Plätze für Lernende, junge Erwerbstätige mit niedrigem Einkommen und nicht-akademische Studierende. [Les Zapparts](#), eine Wohngemeinschaft, ergänzt dieses Angebot mit Wohnungen für 13 Jugendliche von 18 bis 25 Jahren, die edukativ begleitet werden.
- ▶ [Le Point Rencontre](#) gibt mehr als 200 Familien die Möglichkeit zur Ausübung ihres Besuchsrechts. Das pädagogische Team von [AEMO](#) - Action éducative en milieu ouvert/Edukative, aufsuchende Arbeit - war 2016 mit 203 Fällen beschäftigt und betreute 370 Minderjährige, deren Eltern in Zusammenarbeit mit dem sozialen Netzwerk von Genf Unterstützung erhielten.
- ▶ Das Team von [APMF](#) - Action préventive en milieu familial/Prävention in der Familie - war 2016 mit 43 Fällen beschäftigt und betreute 61 Minderjährige, deren Eltern Unterstützung erhielten, dies in Grand-Saconnex, in fünf Zonen in der Stadt Genf und in Versoix.
- ▶ Die edukativen Aktivitäten beruhen auf den Standards von [Quality4children](#) und auf dem Verhaltenskodex der Sozialen Arbeit in der Schweiz.

# Le Toucan



- ▶ Le Toucan nimmt 8 jugendliche Mädchen und Knaben zwischen 13 und 18 Jahren auf. Die Aufenthaltsdauer richtet sich nach der Entwicklung der Situation. In Le Toucan sind Platzierungen durch Private, zivile oder gerichtliche Institutionen möglich, wobei es keine Priorität gibt. Le Toucan ist ein Halbinternat, die BewohnerInnen verfolgen schulische oder berufliche Aktivitäten ausserhalb der Institution.
- ▶ Le Toucan nimmt Jugendliche auf, die aufgrund von schulischen Problemen oder aus Schutzgründen temporär ihre angestammte Umgebung verlassen müssen. Diese Jugendlichen können familiäre, soziale, schulische, berufliche oder psychische Probleme haben.
- ▶ Das allgemeine Ziel ist, die Jugendlichen auf dem Weg zu einem verbesserten Befinden zu begleiten und ihnen zu erlauben, für sich selbst zu bestimmen, auf der Grundlage von Autonomie, Sozialisation und Ermächtigung. Die Jugendlichen und ihre Familien stehen im Zentrum der Intervention und werden von uns als Akteure der Platzierung angesehen. Wir nehmen eine wohlwollende und permissive Haltung ein, indem wir aufmerksam zuhören, ohne uneingeschränkte Zusatimmung und ohne zu urteilen; wir orientieren uns strikt auf das Ziel des Gegenüber. Wir schlagen ihnen vor, zusammen mit ihnen zu schauen, welche Elemente sie weiterbringen und welche sie davon abhalten. Wir bieten ein Experimentierfeld und einen sicheren Beziehungsrahmen an, wo Irrtum und Erfolg als Gelegenheiten zum Lernen angesehen werden.

# Konkrete Situation

- ▶ Vladimir 15 Jahre, Beziehungsschwierigkeiten mit seiner Mutter; Probleme mit Substanzkonsum und der sozialen und beruflichen Eingliederung
- ▶ Das edukative Team versucht, mit dem Jugendlichen seine Konsumvorfälle aufzuarbeiten; mit wenig Wirkung, der Jugendliche streitet sie ab
- ▶ Mit der Zustimmung des Jugendlichen und in seinem Beisein wird das Zimmer durchsucht => keine Resultate, aber über die Anzeichen des Konsums bestehen keine Zweifel
- ▶ Zweite Interventionsebene: Der Jugendliche wird vom Vizedirektor empfangen, der ihm seine Besorgnis bzgl. seines Konsums mitteilt; Besuch des Zimmers => keine Resultate
- ▶ Dritte Interventionsebene: Die Direktion ruft die Jugendpolizei, um die ganze Institution abzusuchen. Diese Intervention wird von der Direktion verantwortet.
- ▶ Entdeckung von Kokainkügelchen => Der Jugendliche wird zur Beobachtung in eine geschlossene Einrichtung gebracht, wobei ihm garantiert wird, dass er danach seinen Platz im Toucan wieder einnehmen kann, falls das dann immer noch sein Wunsch ist.

# MERCI

- ▶ Fondation Officielle de la Jeunesse  
Rampe du Pont-Rouge n° 4  
1213 Petit Lancy  
<https://www.foj.ch>